

Anleitung zur Kultivierung seltener Pflanzenarten

Art **Viola stagnina (Viola persicifolia), Moor-Veilchen (Graben-
Veilchen)**

Verbreitung Im Kanton Zürich fast ausgestorben (nur noch eine Fundstelle im Chatzenseegebiet), sonst im benachbarten Aargauer Reusstal. Gesamt-schweizerisch sehr stark bedroht, in ganz Mitteleuropa sehr selten geworden. *Viola stagnina* wächst in Riedwiesen und Mooren in tiefen Lagen, v.a. in Feuchtgebieten entlang Seen, Flüssen.

Standort Auf Riedwiesen mit regelmässiger Streumahd. In Mooren, (an Ufern, in Auwäldern(?)), in periodisch überschwemmten Gebieten. Eher auf wechselfeuchten, mit wenig bis mittelstark mit Nährstoffen versorgten Böden. In sommerwarmen Lagen.

Besonderes Im Mai entwickeln sich normale blaue Blüten, dann nur noch geschlossene, sich selbstbestäubende (kleistogame) Blüten, Samenkapseln zuerst hängend, richten sich vor Reife auf, werden weissgelblich und platzen dann, worauf die Samen sehr weit weggeschleudert werden.

Vermehrung

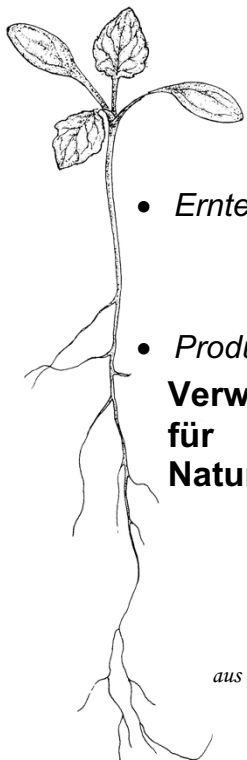
Kultur

- **Aussaat** Im Herbst (Kaltkeimer: die Samen sind zur Keimung auf winterlichen Frost angewiesen)
- **Keimung** Die Samen keimen im März/April, oft aber sehr zögerlich und erst in folgenden Jahren.
- **Platzbedarf** Minimum: ca. 0.2 m², optimal: ca. 0.5 bis 0.8 m². Pflanze kann ca. 40cm hoch und ca. 40cm breit werden.
- **Kultivierung** Pflanzen in grossen Töpfen kultivieren und neue Wurzeltriebe abtrennen. Gleichzeitig Samen sammeln. Da Samen weit geschleudert werden, reife aufrecht stehende Samenkapseln regelmässig ernten. Jedoch bisher besserer Keimerfolg: Samen nicht sammeln, sondern Pflanzen absamen lassen und gekeimte Pflanzen wieder eintopfen. Voraussetzung: Pflanzen möglichst konkurrenzfrei kultivieren.
- **Ernte** Geerntete Samenkapseln in beschattete, belüftete Behälter geben, nicht an die Sonne stellen. Mit Gaze abdecken (gut mit Gummi befestigen), damit kein Verlust der Samen eintritt. Reife Samen sind dunkelbraun, unreife weiss.

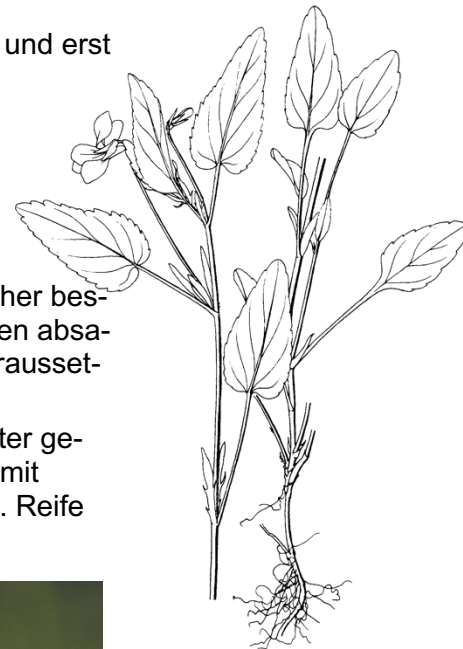
- **Produktion** • Pflanzen und Samen

Verwendung für Naturschutz

Neubegründung von Populationen in neugestalteten oder regenerierten Feuchtbiotopen in geeigneten Lagen. Strikt kontrollierte Ansiedlungen nur in Rücksprache und Übereinkunft mit Fachstelle Naturschutz



aus Müller



aus Hess, Landolt und Hirzel.

